

Was heißt eigentlich „Selbstbewusst“

Unter dem Begriff Selbstbewusstsein findet man in Wikipedia eine differenzierte Erläuterung. Unter anderem findet sich hier (Onlineausgabe vom 20.09.2012) auch der Satz: „Allgemein wird Selbstbewusstsein als „das Überzeugtsein von seinen Fähigkeiten, von seinem Wert als Person, das sich besonders in selbstsicherem Auftreten ausdrückt“ definiert“ Später wird noch erklärt, dass es umgangssprachlich häufig als „positives Wertgefühl eines Menschen“ verstanden wird.

So kommt es vor, dass in Unternehmen von einer „sehr selbstbewussten Persönlichkeit“ gesprochen wird, wenn man in Wirklichkeit einen Manager beschreibt, der an seinen „eigenen Weisheiten klebt“ und allein daraus Ziele und Umsetzungsschritte ableitet. Wir würden hierzu eher sagen selbstherrlich und nicht selbstbewusst, denn der selbstherrliche Mensch ist von seinen Fähigkeiten überzeugt und stellt sie nicht mehr in Frage.

Selbstbewusstsein hingegen würden wir eher so definieren:

Selbstbewusste Menschen,

- kennen ihre eigenen Wünsche und suchen Wege danach zu handeln,
- kennen die Wirkung Ihres Handelns und
- können ihre gemachten Erfahrungen so verarbeiten, dass sie nicht zwangsläufig in einer inneren Gewissheit münden.

Selbstbewusste Menschen gehen nach dieser Klärung sehr achtsam mit ihren Annahmen um und stellen diese entgegen der oben geschilderten Führungskraft auch in Frage. Sie sind sich also bewusst, dass dies eine subjektive Ansicht ist, die durch andere Perspektiven interessanter und reichhaltiger werden kann.

Dieser Ansatz ist aus unserer Sicht eine wichtige Führungsgrundhaltung, die in Managementtrainings entwickelt werden kann. Mit dieser Haltung kann eine Führungskraft mehr Motivation bei den Mitarbeitern fördern, als mit irgendeinem ausgearbeiteten Führungstool aus den gängigen Führungshandbüchern.